



Eva Maria Baur

# MUSSOLINI = CAESAR & AUGUSTUS

Die Vereinnahmung der Antike  
im Dienste faschistischer Ideologie  
und Propaganda

**ATHESIA**

# INHALT

Vorwort .....	9
<b>I Mussolinis Selbstdarstellung als Bewahrer römischer Identität und Tradition .....</b>	<b>12</b>
Darstellung des Faschismus als Kontinuum römischer Tradition .....	13
Wiedererlangung vergangener Größe durch archäologische Ausgrabungen aus der Antike .....	17
Die Wiedergeburt des Römischen Reiches .....	35
Organisation von Ausstellungen zur <i>Romanità</i> zur Verbreitung der Ideologie .....	47
Caesarische Attitüden des Benito Mussolini .....	54
<b>II Propagandistische Darstellung Mussolinis als Erbe und Erneuerer des römischen Reiches .....</b>	<b>58</b>
Der Marsch auf Rom als Begründungsmythos für die faschistische Herrschaft .....	59
Mussolini = Caesar & Augustus oder die Wiedergeburt des Imperium Romanum .....	64
Evocare, aemulare, superare: Mussolini im Wettstreit mit den großen römischen Kaisern .....	105

<b>III</b>	<b>Wiederbelebung römischer Tradition und Rückbesinnung auf antike Ereignisse und literarische Vorbilder zur Indoktrinierung des Volkes</b>	<b>112</b>
	Der mythische Geburtstag Roms und andere Feiertage des faschistischen Italien .....	113
	Die römischen Legionen und die Soldaten Mussolinis im Vergleich .....	116
	2000-Jahr-Jubiläen: Vergil, Horaz, Augustus und Livius .....	118
<b>IV</b>	<b>Legitimation der faschistischen Ideologie durch Identifikation mit antiker Ideologie bzw. Herstellung einer Kontinuität</b>	<b>122</b>
	Propagandistische Darstellung einer Kontinuität zur römischen Antike anhand von Briefmarken .....	123
	Einflüsse der ideologischen Indoktrination auf die Werbung .....	163
<b>V</b>	<b>Ludus pro Patria &amp; pro Patria mori: Sport im Dienste des Vaterlandes</b>	<b>172</b>
	Vom <i>Forum Romanum</i> zum <i>Forum Mussolini</i> .....	173
	Aufbau der Jugendorganisation und deren Bedeutung für den Sport .....	211

<b>VI</b>	<b>Kontinuität der römischen Rasse seit 2000 Jahren</b>	<b>250</b>
	Die Einführung der Rassengesetze im faschistischen Italien .....	251
	Ein Beispiel antijüdischer Hetzliteratur .....	254
	Belege für die Kontinuität der römischen Rasse seit 2000 Jahren .....	256
<b>VII</b>	<b>Louise Diel: Eine Journalistin am Pulsschlag der Propaganda</b>	<b>270</b>
	Quellen und Materialien .....	299



**I**

**MUSSOLINIS  
SELBSTDARSTELLUNG  
ALS BEWAHRER  
RÖMISCHER  
IDENTITÄT UND  
TRADITION**

# DARSTELLUNG DES FASCHISMUS ALS KONTINUUM RÖMISCHER TRADITION

Ein zentrales Element in der faschistischen Propaganda ist die Herstellung einer Kontinuität vom antiken Rom zum faschistischen Italien: Bereits in der Anfangsphase des Faschismus ist Mussolini bestrebt, die faschistische Ideologie als Kontinuität römischer Tradition darzustellen.

Er beginnt mit den mythischen Ursprüngen Roms: Am 21. April wird der mythische Geburtstag Roms und auch gleichzeitig das *Fest der Arbeit* gefeiert: „Der Vorschlag, als *Tag des Faschismus* den 21. April zu wählen, stammte von dem, der diese Linien zieht und wurde überall mit Begeisterung angenommen. Die Faschisten erkannten den tiefen Sinn dieses Datums. Den Geburtstag Roms zu feiern, bedeutet, unsere Art von Kultur zu feiern, bedeutet, unsere Geschichte und unsere Rasse zu verherrlichen, es bedeutet, sich fest auf die Vergangenheit zu stützen, um sich besser in die Zukunft zu schwingen. Rom und Italien sind eben zwei untrennbare Begriffe.“<sup>1</sup>

Diese Aussage Mussolinis stammt bereits vom 21. April 1922, noch vor dem Marsch auf Rom; ebenso folgende Passage: „Rom ist unser Ausgangs- und Bezugspunkt; es ist Symbol, oder wenn man will, unser Mythos. Wir träumen ein römisches Italien, und zwar, ein kluges und ein starkes, ein diszipliniertes und ein imperiales. Vieles von dem, was der unsterbliche Geist Roms war, ersteht im Faschismus wieder: römisch ist das Liktorenbündel, römisch sind unsere Kampfeinheiten, römisch ist unser Stolz und unser Mut: *Civis Romanus sum*. Mit diesen Gedanken erinnern sich die italienischen Faschisten heute an den Tag, an welchem vor 2757 Jahren –

---

1 “La proposta di scegliere quale giornata del Fascismo il 21 aprile partì da chi traccia queste linee e fu accolta dovunque con entusiasmo. I fascisti intuirono la significazione profonda di questa data. Celebrare il Natale di Roma significa di celebrare il nostro tipo di civiltà, significa di esaltare la nostra storia e la nostra razza, significa poggiare fermamente sul passato per meglio slanciarsi verso l'avvenire. Roma e Italia sono infatti due termini inscindibili.”  
Mussolini, Benito: *Diuturna*. 1914–1922. Milano, 1925. S. 89. (21. April 1922).



Aus: La Difesa della Razza. Anno III. 20 giugno XVIII. (Titelblatt)

# Die Wiedergeburt des Imperiums!

2. Oktober 1935 — XIII.

Schwarzhemden der Revolution, Männer und Frauen von ganz Italien, Italiener, zerstreut in der ganzen Welt, jenseits der Berge und der Meere, hört zu!

Eine feierliche Stunde schlägt in der Geschichte des Vaterlandes. — 20 Millionen Menschen befehen in diesem Augenblick die Plätze von ganz Italien. — Niemals sah man in der Geschichte des menschlichen Geschlechtes ein gigantischeres Schauspiel. — 20 Millionen Menschen: ein einziges Herz, ein einziger Wille, ein einziger Entschluß. — Ihre Kundgebung soll der Welt beweisen und beweist es auch, daß Italien und der Faschismus eine vollständige, absolute, unabänderliche Identität darstellen. . . . Es ist nicht nur ein Heer, welches nach seinen Zielen strebt, sondern ein Volk von 44 Millionen Seelen, gegen das man versucht, die größte Ungerechtigkeit zu begehen, uns ein wenig Platz an der Sonne wegzunehmen. — Mit Äthiopien hatten wir 40 Jahre lang Gebuld! Jetzt genug! Im Völkerbund spricht man, anstatt unsere Rechte anzuerkennen, von Sanktionen! . . . Den wirtschaftlichen Sanktionen werden wir unsere Disziplin, unsere Genügsamkeit, unseren Dpfergeist entgegensetzen. Den militärischen Sanktionen werden wir mit militärischen Maßnahmen antworten. Kriegshandlungen werden wir mit Kriegshandlungen beantworten. Keiner denke, uns zu beugen, ohne uns vorher hart bekämpft zu haben. . . . Und es ist gegen dieses Volk, dem die Menschheit einige ihrer großen Eroberungen verbankt, gegen dieses Volk von Dichtern, von Künstlern, von Helden, heiligen, Seefahrern, Wanderern, und es ist gegen dieses Volk, daß man heute von Sanktionen zu sprechen wagt.

5. Mai 1936 — XIV.

Schwarzhemden der Revolution, Männer und Frauen von ganz Italien, Italiener und Freunde Italiens jenseits der Berge und jenseits der Meere, hört zu!

Marschall Badoglio telegraphiert mir:

Heute den fünften Mai, um 16 Uhr bin ich an der Spitze der siegreichen Truppen in Addis Abeba einmarschiert.

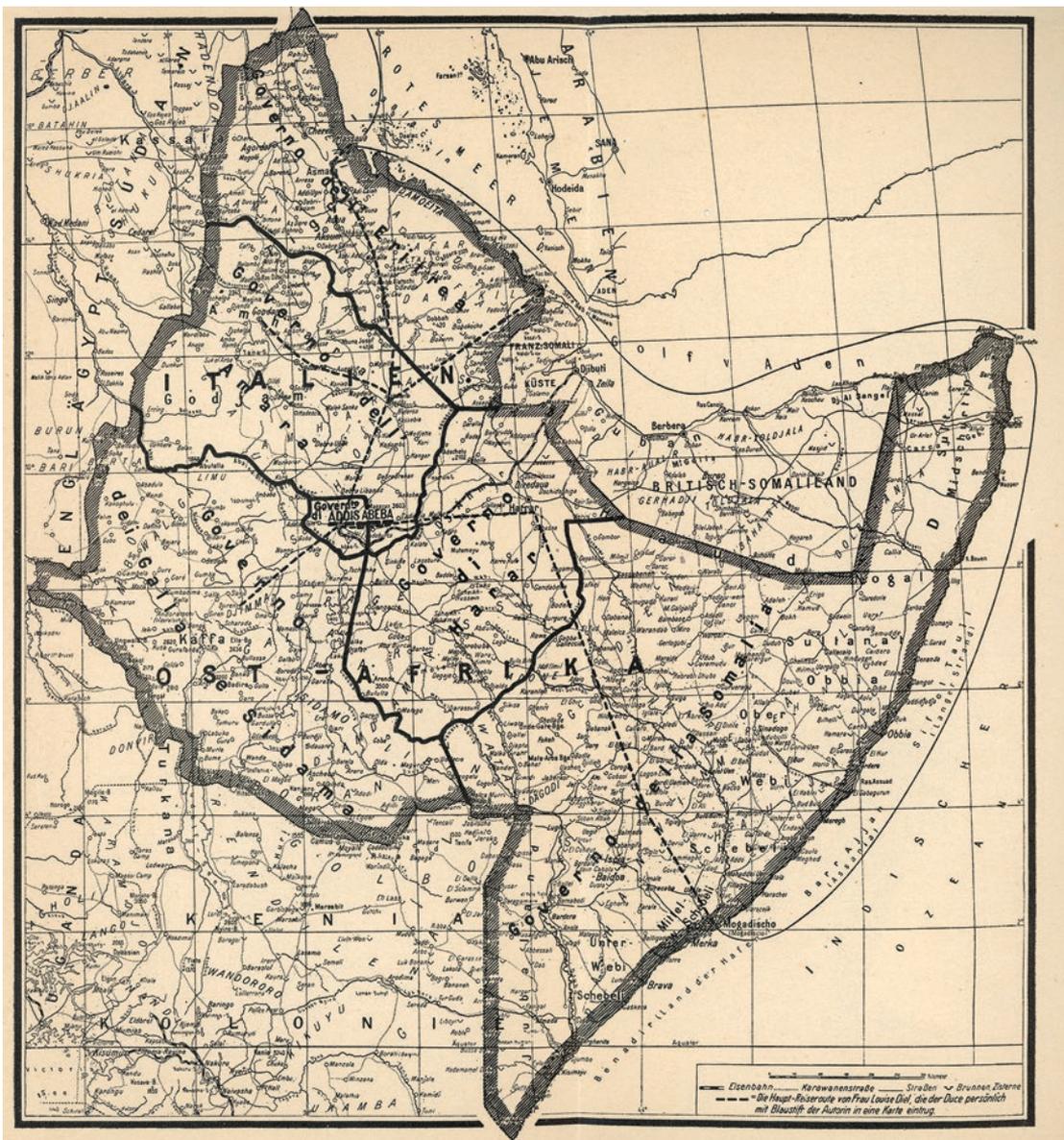
Während dreißig Jahrhunderten seiner Geschichte hat Italien viele denkwürdige Stunden erlebt; diese von heute ist aber bestimmt eine der feierlichsten. — Ich kündige dem italienischen Volk und der Welt an, daß der Krieg beendet ist. — Ich kündige dem italienischen Volk und der Welt an, daß der Frieden wiederhergestellt ist. — Nicht ohne Mühsal und Stolz spreche ich nach 7 Monaten bitterer Feindseligkeiten dieses große Wort aus, aber es ist streng notwendig, daß ich hinzufüge, daß es sich um unseren Frieden handelt, um den römischen Frieden, der sich in diesem einfachen, unwiderstehlichen, endgültigen Satz ausdrücken läßt: Äthiopien ist italienisch!

9. Mai 1936 — XIV.

Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten der ganzen Wehrmacht des Staates in Afrika und in Italien, Schwarzhemden der Revolution, Italiener und Italienerinnen im Lande und in der Welt, hört zu!

Mit den Entschlüssen, die Ihr in wenigen Augenblicken kennenlernen werdet und die im Großen Rat des Faschismus Beifall fanden, vollzieht sich ein großes Ereignis: Das Schicksal Äthopiens wird besiegelt, heute, am 9. Mai im 14. Jahre der faschistischen Ära. . . . Italien hat endlich sein Imperium. — Faschistisches Imperium, weil es die unersförbaren Zeichen des Willens und der Macht des römischen Ktorenbündels trägt. . . . Imperium des Friedens, weil Italien Frieden für sich und für alle haben will und sich nur dann zum Krieg entschließt, wenn es durch dringliche Lebensnotwendigkeiten dazu gezwungen ist. Imperium der Zivilisation und der Menschlichkeit für sämtliche Völker Äthopiens. Dies liegt in der Tradition Roms, das nach dem Sieg die Völker mit seinem Schicksal verband.

. . . Das italienische Volk hat das Imperium mit seinem Blut geschaffen. Es wird es mit seiner Arbeit befruchten und wird es gegen alle mit seinen Waffen verteidigen.



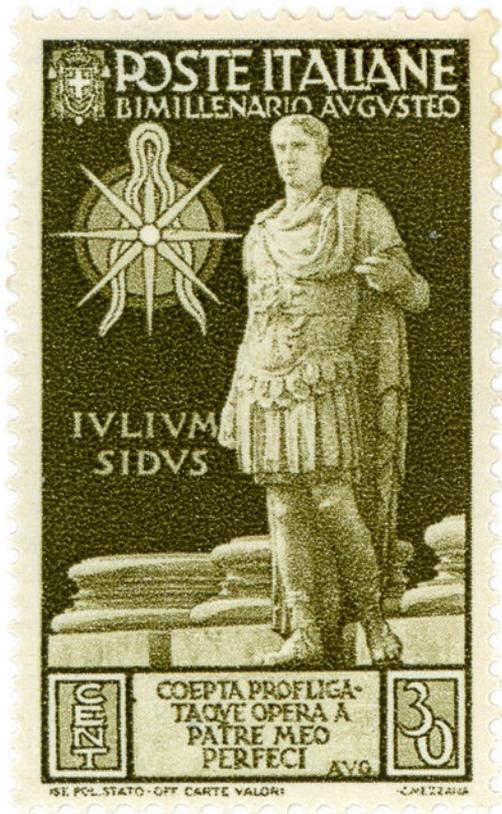
Aus: Diel, Louise: Sieh unser Land mit offenen Augen. Italienisch-Ostafrika. Leipzig, 1938



Michel-Katalog Nr. 576: Schiffsschnäbel  
 Mare pacavi  
 Das Meer habe ich befriedet.  
 (Auszug aus den *Res gestae Divi Augusti*, 25)



Michel-Katalog Nr. 577: Kriegsbeute  
 Bella terra et mari toto in orbe terrarum saepe  
 gessi victorque omnibus  
 „veniam petentibus civibus peperci“  
 Kriege zu Wasser und zu Lande habe ich auf dem  
 ganzen Erdkreis oftmals geführt und als Sieger  
 allen ....„Mitbürgern, die um Gnade baten,  
 Schonung gewährt“.  
 (Auszug aus den *Res gestae Divi Augusti*, 3)



Michel-Katalog Nr. 580:  
 C. J. Caesar (100–44 v Chr.)  
 Coepta profligatque opera a patre meo perfecti  
 Bauten, die von meinem Vater begonnen und fast  
 vollendet worden waren, habe ich vollendet.  
 (Auszug aus den *Res gestae Divi Augusti*, 20)



Michel-Katalog Nr. 581:  
 Marmorstatue Kaiser Augustus  
 Iuravit in mea verba tota Italia et me ducem  
 deposcit  
 Den Gefolgschaftseid hat mir ganz Italien  
 geleistet und mich als Führer gefordert.  
 (Auszug aus den *Res gestae Divi Augusti*, 25)

G. CASA

**SOC. AN. BOMBRINI PARODI - DELFINO - ROMA**  
MUNIZIONI • ESPLOSIVI  
PRODOTTI CHIMICI PER INDUSTRIA E AGRICOLTURA

Civiltà, Milano, 21 aprile 1942: S. VIII (BPD)

PROPAGANDA  
ITALVISCOSA  
3 42



NELLA POTENZA DEL LAVORO ITALIANO STA LA CERTEZZA DELLA VITTORIA

IL GRUPPO ITALVISCOSA CON L'ATTIVITÀ DEI SUOI 43 STABILIMENTI PER LA PRODUZIONE  
DEL RAJON E DEL FIOCCO ASSICURA IL FABBISOGNO TESSILE ALLA NAZIONE IN ARM

Civiltà, Milano, 21 aprile 1942: S. XII (Italviscosa)



V

**LUDUS PRO PATRIA  
& PRO PATRIA MORI:  
SPORT IM DIENSTE  
DES VATERLANDES**



ROMA - Foro Mussolini, Accademia Fascista - Particolare della Palestra Coperta.

Zeitgenössische Ansichtskarte der Accademia Fascista, Detail der überdachten Turnhalle.



Details zum Stadio dei Marmi. Foto: Eva Maria Baur, 2019.



Athlet, der sich mit dem *Strigilis* reinigt, von Aroldo Bellini. Foto: Eva Maria Baur, 2023.



Ausschnitt *Stado dei Marmi*, Foto: Eva Maria Baur 2019.



Ausschnitt *Stado dei Marmi*, Foto: Eva Maria Baur 2019.



Ausschnitt *Stadio dei Marmi*, im Vordergrund der Diskuswerfer von Aroldo Bellini, gestiftet von der Provinz Imperia, Foto: Eva Maria Baur 2019.

VI

**KONTINUITÄT DER  
RÖMISCHEN RASSE  
SEIT 2000 JAHREN**

# DIE EINFÜHRUNG DER RASSENGESETZE IM FASCHISTISCHEN ITALIEN

Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Rassismus des faschistischen Italien beginnt erst in den 1990er-Jahren. Mussolini galt bis dahin eher als einer, der den Rassismus nicht so ernst genommen hatte. Doch der Erlass der Rassen Gesetze und deren akkurate Vorbereitung beweisen das Gegenteil. So schreibt der Historiker Michele Sarfatti: „Die Einführung der antijüdischen Gesetzgebung war ein Werk des Faschismus, der dafür die volle Verantwortung trägt. Die Gesetzesvorlagen wurden von der Diktatur des italienischen Reiches unter Vorsitz von Benito Mussolini ausgearbeitet, sie wurden einstimmig von der Kammer und mit breiter Mehrheit vom Senat genehmigt und wurden von König Viktor Emanuel III. von Savoyen gegenzeichnet.“<sup>316</sup> Zudem seien die italienischen Rassen Gesetze bei ihrer Einführung im Jahr 1938 noch strenger gewesen als die deutschen selbst, „die vollständige Vertreibung der jüdischen Schüler aus den Schulen beispielsweise wurde von Rom am 2. September 1938 entschieden, von Berlin mehr als zweieinhalb Monate danach.“<sup>317</sup>

Nach Sarfatti sind bei dem am 22. August 1938 durchgeführten jüdischen Zensus insgesamt 58.412 Personen gezählt worden, welche mindestens einen jüdischen Elternteil hatten. Der Verfolgung ausgesetzt waren diejenigen, deren Eltern beide der jüdischen Rasse angehörten und jene mit rassistisch gemischten Elternteilen, insgesamt 46.656 *effektive Juden*, wobei

---

316 “L’introduzione della legislazione antiebraica avvenne opera del fascismo che ne porta intera la responsabilità. I provvedimenti legislativi furono elaborati dal governo dittatoriale del Regno d’Italia presieduto da Benito Mussolini, furono approvati all’unanimità della Camera e a larghissima maggioranza del Senato, furono controfirmati dal re Vittorio Emanuele III di Savoia.”

Sarfatti, Michele: *Le leggi antiebraiche spiegate agli italiani di oggi*. Torino, 2002. S. 4.

317 “... ad esempio, l’espulsione totale degli studenti dalle scuole pubbliche venne deciso da Roma il 2 settembre 1938 e da Berlino oltre due mesi e mezzo dopo.”

Sarfatti, Michele: *Le leggi antiebraiche spiegate agli italiani di oggi*. Torino, 2002. S. 9/10.  
Alatri, Paolo: *Mussolini*. Roma, 21996. S. 61.





Foto: privat.

## **Eva Maria Baur**

Lebt und arbeitet in Meran, unterrichtete zwei Jahre an der Mittelschule und sieben Jahre an Gymnasien.

An der Universität Innsbruck schloss sie ein Diplomstudium der Pädagogik (1991) und eines der Alten Geschichte und Altertumskunde (2004) sowie ein Doktoratsstudium der Alten Geschichte und Altertumskunde (2017) ab.

Nach knapp 20 Jahren als Verwaltungsfunktionärin im Amt für Kultur und Frauen der Stadt Meran arbeitet sie seit 2016 als Verwaltungsfunktionärin im Stadtarchiv Meran.

**Bibliografische Information  
der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
abrufbar: <http://dnb.d-nb.de>

1. Auflage 2025  
© Athesia Buch GmbH, Bozen  
Weinbergweg 7  
I-39100 Bozen  
[buchverlag@athesia.it](mailto:buchverlag@athesia.it)

**Design:** Athesia-Tappeiner Verlag  
**Druckvorstufe:** Typoplus, Frangart  
**Druck:** LegoDigit S.r.l., Lavis

Gesamtkatalog unter  
[www.athesia-tappeiner.com](http://www.athesia-tappeiner.com)

ISBN 978-88-6839-851-4

**Bildbeschreibung Umschlag**

**Vorne** Collage aus: Foto Mussolini (Diel, Louise:  
Das fascistische Italien und die Aufgaben der Frau  
im neuen Staat. Berlin, 1934) und Briefmarke  
(Michel-Katalog Nr. 605: Coordinazione di tutte  
le forze sotto gli ordini di un solo M 1938.  
Koordination aller Kräfte unter dem Befehl eines  
Einzelnen M)

**Hinten** Eingang Stadio dei Marmi in Rom; im  
Vordergrund Statue des Herkules, Foto: Eva Maria  
Baur, 2019.



Mussolini bedient sich der Antike, um seine Ideologie zu legitimieren und den Faschismus als Wiedergeburt des Römischen Reiches darzustellen. Während er sich in der Anfangszeit mit Caesar identifiziert und vorgibt, seine Taten nachzuahmen, wechselt er später zu Augustus über, der sich für einen etablierten Machthaber besser zur Legitimation eignet. Um das *Forum Romanum* an Größe zu übertreffen, ließ er das *Forum Mussolini* erbauen, eine Sportstadt, die heute noch unter dem Namen *Foro Italico* existiert.

In diesem Buch werden verschiedene Formen der Antikerezeption in ihrer Funktion als Legitimation faschistischer Ideologie und Propaganda aufgezeigt und nach dem jeweils ideologischen Zweck dargestellt.



ISBN 978-88-6839-851-4



9 788868 398514

[athesia-tappeiner.com](http://athesia-tappeiner.com)

25 € (I/D/A)